

Unterrichtsideen zum 21. März → Welt-Downsyndrom- Tag

Für den inklusiven Unterricht gibt es vielfältige Angebote und Ideen, um die Erkrankung Trisomie 21 trotz ihrer Komplexität zu vermitteln.

Der Welt-Down-Syndrom-Tag bietet eine gute Gelegenheit, im Unterricht über Vielfalt, Inklusion und unterschiedliche Lebensrealitäten zu sprechen. Altersgerechte Videos können dabei einen einfachen Einstieg ermöglichen. Beispielsweise erklärt ein Beitrag von [logo!](#), was das Down-Syndrom ist und was es für das Leben von Menschen mit Trisomie 21 bedeutet. Auch der Film „*Sophie und das Down-Syndrom – Ich und die Anderen*“ aus der Reihe [Planet Schule](#) zeigt anschaulich den Alltag eines Kindes mit Down-Syndrom und kann Gesprächsanlässe im Unterricht schaffen.

Anschließend können Lehrkräfte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern darüber sprechen, was Vielfalt bedeutet, warum Menschen unterschiedliche Stärken und Lernwege haben und wie Inklusion im Schulalltag gelingen kann.

Eine praktische Unterrichtsidee, um Vielfalt erfahrbar zu machen, ist eine kleine **Bauaufgabe**: Alle Kinder erhalten einen Bauplan, etwa für ein kleines Haus aus Lego, Kastanien und Streichhölzern oder anderen Materialien. Der entscheidende Unterschied: Jeder Bauplan ist leicht verändert. So entstehen am Ende unterschiedliche Bauwerke – manche Häuser haben das Fenster oben, andere unten, manche sind schmaler oder breiter. Die Kinder erleben dabei, dass unterschiedliche „Baupläne“ nicht zu etwas Falschem oder Kaputtem führen, sondern einfach zu verschiedenen Ergebnissen. Diese Erfahrung kann anschließend gemeinsam reflektiert und mit dem Thema Vielfalt und Inklusion verbunden werden.

Gemeinsam kann auch ein **Stärken-Plakat der Klasse** gestaltet werden. Die Schüler:innen sammeln ihre **individuellen Stärken**. Jede Person schreibt, malt oder klebt Bilder auf eine Karte:

- „Das kann ich besonders gut“
- „Dabei helfe ich anderen“

Alle Karten werden anschließend zu einem großen „**Unsere Stärken**“-Plakat zusammengestellt. So wird sichtbar, dass jede Person etwas anderes gut kann – und dass Vielfalt eine Stärke für die ganze Gruppe ist.

Eine weitere Idee ist der Einsatz von Kinderbüchern, die helfen, zu verstehen, was Vielfalt bedeutet.

- Lily gehört dazu! von Irmgard Partmann
- Florian lässt sich Zeit von Adele Sansone
- Alle behindert! von Horst Klein und Monika Osberghaus
- Ich bin anders als du – Ich bin wie du von Constanze Kitzing

Kinderbücher mit Figuren mit Down-Syndrom können ein guter Gesprächseinstieg sein. Sie zeigen Lebensrealitäten und fördern Empathie. Anschließend können Fragen besprochen werden wie:

- Was ist in der Geschichte besonders aufgefallen?
- Was ist ähnlich wie bei uns?
- Was können wir daraus für unser Zusammenleben lernen?

Bei Rückfragen gern eine Mail an: mona.mergemeier@verband-sonderpaedagogik.de